

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Per Mail: office@e-control.at

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Bearbeiter
RF-Mag. Wolfart/LI

Nebenstelle
53420

Datum
4. Juni 2012

Begutachtungsentwurf Herkunftsnachweispreis-V0

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ziel des ÖSG 2012 ist es, für die Herkunftsnachweise einen repräsentativen Marktpreis für den Mehrwert elektrischer Energie aus erneuerbaren Energiequellen aus österreichischen Anlagen zu verordnen. Diesem Ziel wird mit dem vorliegendem Verordnungsentwurf nicht Rechnung getragen. Richtigerweise wird in den Erläuterungen auf das Fehlen eines relevanten Marktes hingewiesen, sodass die Preisermittlung nur durch intransparente Umfragen bzw. teilweise sehr veralteten Literaturverweisen begründet werden kann. Die E-Control bezieht sich unter anderem auf eine Studie, die Ökostromprodukte einen Mehrwert von 10 % bis 30 % zuerkennen – die Studie ist aus dem Jahr 2001 (!) und scheidet somit für die Rechtfertigung eindeutig aus. Ebenso ein Vergleich mit den bundesstaatlichen Preisen von 0,7 bis 49 USD, Preise die aufgrund unterschiedlichster regulatorischer Bedingungen entstanden sind und sich mit dem österreichischen System nicht vergleichen lassen.

Die Abfrage im Tarifikalkulator ergibt Aufschläge zwischen 2 % und 25 %, wobei der Aufschlag höher ist, wenn der Bezug zur Regionalität gegeben ist. Herkunftsnachweise entsprechend dem Ökostromgesetz haben keinen Bezug zur Regionalität, sind anonymisiert und unterscheiden sich somit grob von den Zertifikaten der Ökostromanbieter.

Unzulässig ist unseres Erachtens auch ein Preisvergleich mit dem Wert von österreichischen Zertifikaten in Deutschland, wenn das Gesetz gleichzeitig verbietet, die Zertifikate nach Deutschland zu verkaufen.

Einzig die Preise norwegischer Zertifikate von derzeit 0,5 EUR/MWh sind mit den OeMAG-Zertifikaten zu vergleichen, wobei ein Aufschlag für das Herkunftsland Österreich zu vertreten wäre. Aber auch der Preisvergleich mit den norwegischen Zertifikaten hinkt, da die Kriterien der Freiwilligkeit und der Handelbarkeit bei OeMAG-Zertifikaten gänzlich unterschiedlich zu bewerten sind.

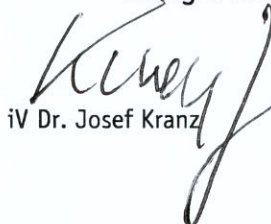
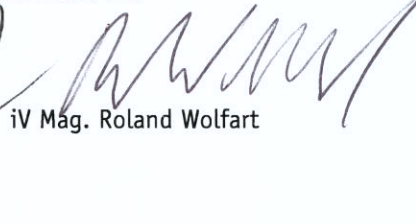
Der Wert von OeMAG-Herkunftsnachweisen wird entschieden durch die Zwangszuweisung und der Nicht-Handelbarkeit des Produktes reduziert und lässt sich somit auch mit keinen handelbaren Zertifikaten zu Marktpreisen vergleichen.

Eine Zwangszuweisung zum überhöhten Preis von 2,5 EUR/MWh – bei gleichzeitigem Verbot der alternativen Vermarktung – führt unweigerlich zu einer Weiterverrechnung an die Kunden. Zusätzlich droht eine übermäßige Belastung der Privat- und Kleinkunden, da industrielle Abnehmer nicht bereit sind, weitere Zusatzkosten für Ökostrom zu leisten.

Die E-Steiermark ersucht diese Anmerkungen entsprechend zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Energie Steiermark AG

 
iV Dr. Josef Kranz iV Mag. Roland Wolfart